

Nach mehr als 20 Jahren sperrt der Bauernladen in Ansfelden zu

Unternehmen meldete Insolvenz an – Filiale in Kronstorf ist bereits seit Mai geschlossen

Von Luise Walchshofer

ANSFELDEN. Seit mehr als 20 Jahren bestand der Bauernladen in Ansfelden. Mit regionalen Produkten von landwirtschaftlichen Betrieben lockte er auch Kunden aus Linz an. Doch wer jetzt dort einkaufen möchte, steht vor verschlossenen Türen. Der Bauernladen hat zugesperrt, das Unternehmen Insolvenz angemeldet. Zuletzt waren neun Personen in Teilzeit oder geringfügig in dem Betrieb beschäftigt.

Über die Ursachen dafür wollte sich die letzte Geschäftsführung nicht äußern. Dem Alpenländischen Kreditorenverband (AKV) zufolge habe jedoch die Eröffnung einer Filiale in Kronstorf im Oktober 2017 eine Rolle gespielt. Dort konnten „keine positiven Ergebnisse erwirtschaftet werden“, heißt es in einem Schreiben des AKV. Die Filiale ist bereits seit Mai geschlossen. Auch die starken saisonalen Schwankungen der Branche hätten dem Unternehmen zugesetzt.

„Verlust für Lieferanten“

Seine Waren bezog das Unternehmen von landwirtschaftlichen Betrieben, viele davon aus der Region. „Gerade für diejenigen, die den Bauernladen seit vielen Jahren



Der Bauernladen verkaufte vor allem regionale Produkte. Symbolbild: Colourbox

beliefert haben, ist es natürlich ein Verlust, dass es ihn nicht mehr gibt“, sagt Ansfeldens Ortsbauernobmann Manfred Petermandl. Eine Übernahme durch die Ortsbauernschaft sei jedoch kein Thema: „Aber vielleicht tun sich durch die Schließung für manche Betrie-

be sogar neue Chancen auf, weil mehr Kunden zum Ab-Hof-Verkauf kommen.“

Seit 1996 bestand der Laden als Verein. Im Sommer 2016 habe es schon einmal die Überlegung gegeben, ihn zu schließen, erzählt Petermandl: „Damals haben ihn

„Das Geschäft war eine Institution in Ansfelden. Vielleicht finden sich noch andere Interessenten, die den Laden weiterführen möchten.“

Manfred Baumberger, Ansfeldner Bürgermeister (SP)

die letzten Geschäftsführer übernommen und gesagt, sie möchten ihn weiterführen.“ Der Betrieb wurde in eine GmbH umgewandelt und der Laden teils neu eingerichtet. Neben der Filiale in Kronstorf wurde im Winter des vergangenen Jahres auch ein Online-Shop eröffnet. Doch auch das sollte nicht reichen.

Bedauern über Schließung

Auch Ansfeldens Bürgermeister Manfred Baumberger (SP) bedauert die Schließung. „Wir haben zwar genügend andere Nahversorger in der Gemeinde, aber trotzdem ist es schade. Der Bauernladen bestand seit mehr als 20 Jahren, er war eine Institution in Ansfelden. Vielleicht finden sich doch noch andere Interessenten, die ihn weiterführen möchten.“

Löw präsentiert sein neues Buch bei Kreuzschwestern

LINZ. Der „Weltmacht China“ hat sich ORF-Korrespondent **Raimund Löw** (Bild) in seinem neuen Buch gewidmet. Die Oberösterreich-Präsentation der spannenden Reportage über die aufsteigende Großmacht des 21. Jahrhunderts, die Löw mit Kerstin Witt-Löw geschrieben hat, findet am Donnerstag, 18. Oktober, im Festsaal der Kreuzschwesternschule in Linz statt. Beginn ist um 18 Uhr.



Foto: ORF

Überblick

Historisches Werk über Siedlungen am Limes

LINZ. Herbert Franz Weinzierl, früherer wissenschaftlicher Angestellter bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, hat ein für geschichtlich interessierte Leser spannendes Werk vorgelegt. „Nachantike Siedlungsentwicklung am römischen Limes in Österreich“ ist eine reich bebilderte Abhandlung mit Plänen, historischen Stadtansichten und zahlreichen Fotos, die zu den Stellen einstiger militärischer Anlagen am römischen Donau-Limes ebenso führen wie in die Städte im Hinterland. Verlegt wurde das Werk vom Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Nord-Irak: „Zwei Drittel der Gebäude sind wieder aufgebaut“

Aktion „Heimkehr“: Ex-Staatssekretär Helmut Kukacka machte sich ein Bild von der aktuellen Lage der Christen im Nordirak

Von Lisa-Maria Langhofer

LINZ/NORDIRAK. Die Hilfsaktion „Heimkehr“ trage Früchte, wie sich Helmut Kukacka, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände (AKV), bei einer dreitägigen Reise in den Nordirak überzeugte. Er besuchte die christlichen Ortschaften Telskof und Baqofa, zwei jener Siedlungen, die die Hilfe nach dem Abzug des IS am nötigsten hatten.

„Etwa zwei Drittel der zerstörten Gebäude konnten neu errichtet oder renoviert werden“, sagt Kukacka. „Die Infrastruktur und die Wasserversorgung wurden ebenfalls wieder hergestellt.“

Starke Gemeinschaft

In Telskof seien bisher etwa 650 von 1200 Familien zurückgekehrt. Dort wurde etwa ein Gemeindezentrum errichtet und eine „Food Factory“ aufgebaut, bei der

die Einwohner regionale Lebensmittel erzeugen und verkaufen. „Die wiedergewonnene Sicherheit und Rückkehr zur Normalität stärkt den Zusammenhalt der Bevölkerung“, sagt Kukacka. Er sei beeindruckt gewesen von der Dankbarkeit der Menschen vor Ort und wie gut die Aktion angenommen werde. In Baqofa sei unter anderem der Bau einer neuen Kirche begonnen worden. „Bei allen Projekten geht es auch darum, die Identität der Menschen als Christen zu stärken“, so Pfarrer Bodagh. Nach Baqofa seien von rund 75 Familien 41 ins Dorf zurückgekehrt.

„Die größte Herausforderung ist, die Menschen wieder in ihre christliche Urheimat zurückzuholen“, sagt AKV-Präsident Kukacka.

Ein Lokalausgleich des Linzer Bischofs Manfred Scheuer im Februar 2017 gab den Ausschlag für die Aktion. Die Arbeitsgemeinschaft Katholischer Verbände, die Christian Solidarity International Österreich (CSI-Ö), die Initiative Christlicher Orient (ICO), die Kardinal-König-Stiftung und die Diözese Linz haben gemeinsam bisher 500.000 Euro in die Heimkehrer-Aktion investiert.



Helmut Kukacka und Pfarrer Bodagh in Telskof

(kathpress)

WERBUNG



Das Miele-Center-Wagner-Team freute sich über den Besuch von Dr. Markus Miele. Foto: Miele

Wir leben jeden Tag die Marke Miele

Chef des Markenunternehmens besuchte erfolgreiche Linz-Filiale

Markus Miele, Urenkel des Firmengründers, stattete Österreichs umsatzstärkstem Miele Center – dem Miele Center Wagner in Linz – vor Kurzem einen Besuch ab.

„Für uns bedeutet der Besuch von Dr. Miele nicht nur eine Riesenfreude, sondern auch eine Riesenmotivation für unser gesamtes kleines Team“, sagt Inhaber Gerhart Schinko.

Beim dreistündigen Treff plauderten der geschäftsführende Gesellschafter des 120-jährigen Miele-Unternehmens und das Team des von der WKÖ ausgezeichneten Top-

Handelsbetriebs über den Verkaufserfolg der energiesparenden Geräte und die Zukunft.

„Wir arbeiten gerne für Miele und sind stolz auf die Marke, die für Qualität, Innovation, Verlässlichkeit und Kundendienst steht“, erklärt Schinko stellvertretend für sein Team. Auf hohe Verlässlichkeit und eine kompetente Beratung können auch die Kunden vom Miele Center Wagner zählen, denn viele Mitarbeiter sind in Linz seit über 20 Jahren beschäftigt.

Das Miele Center Wagner befindet sich im selben Gebäu-

de wie der zuverlässige Miele-Kundendienst. Als erstes Miele Center in Österreich stellte man im Schauroom auch die exklusive Küchenwelt vor.

Kontakt und Infos
Miele Center Wagner

Kaisergasse 18, 4020 Linz
Telefon: 0732/782 269
wagner.linz@mielecenter.at
www.mielecenter-wagner.at
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12.30 Uhr

